

**Ergebnisprotokoll der Frühjahrsplenartagung des Landeselternrates M-V
17./18. April 2015 in Plau am See Thema: „Neue Wege“**

Teilnehmer: insgesamt 53 davon:

(5x Vorpommern-Greifswald, 5x Nordwestmecklenburg, 8x Ludwigslust-Parchim, 4x Schwerin, 10x Rostock, 12x Landkreis Rostock, 5x Vorpommern-Rügen, 4x Mecklenburgische Seenplatte)

darunter alle 9 Vorstandsmitglieder

Tagungsleitung: Claudia Metz; Vorsitzende LER MV

Gäste: Mathias Brodkorb, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V
Simone Oldenburg, bildungspolitische Sprecherin Fraktion DIE LINKE. M-V
Ulrike Berger, bildungspolitische Sprecherin Fraktion BÜNDNIS 90 – DIE GRÜNEN
Andreas Butzki, schulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion M-V
Jörg Seifert, Vorsitzender Philologenverband-M-V
Heike Walter, Schulleitungsvereinigung M-V
Franziska Storch, Landesverband Schulsozialarbeit M-V
Frank Fiella, 2. Sprecher Landesverband Schulsozialarbeit M-V

Freitag, 17.04.2015:

Begrüßung durch Vorsitzende LER MV

Beschlussfassung Tagesordnung, Protokoll der Herbsttagung 2014

- Beschlussfassung zur Tagesordnung erst im internen Teil nach der Podiumsdiskussion
- Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer des Flugzeugabsturzes in den französischen Alpen

Grußwort Minister Mathias Brodkorb:

- 3.218 Schüler nichtdeutscher Sprache im Land
- Zahlen der Flüchtlingskinder sind im Moment nicht planbar; dezentrale Unterbringung wird erfolgen
- Verdopplung der Stellen, denn auch Verdopplung der Schülerzahlen
- an Grundschulen 10 Std. Intensivkurs Deutsch pro Woche; an Regionalschulen 20 Std. pro Woche
- Schüler sollen zentral eingegliedert werden, sodass Lerngruppen entstehen
- Entscheidung hierfür liegt aber auf kommunaler Ebene
- z. Z. 65 Standortschulen und 80 Lehrer in Qualifizierung: Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- Kosten 5 – 6 Mio. €; Koordination schwierig, aber machbar
- wir rechnen mit weiterer Zunahme der allein reisenden Flüchtlingskinder
- zukünftig soll Deutschlehrerausbildung Deutsch als Zweitsprache beinhalten
- bei Bedarf weitere Stellen geplant; 2 Mio. € für Fortbildung liegen bereit; über mehrere Jahre

Digitale Medien:

- 2 Mio € waren aus ESF für digitales Unterrichtshilfenportal geplant; aber durch Lizenzprobleme konnten Projektmittel nicht genutzt werden
- andere Finanzierungsquelle sollen für Schuljahr 2015/2016 gefunden werden

Medienkompetenz:

- soll schon im Kita-Bereich gestärkt werden
- durch die unterschiedliche Trägerfrage ist dies schwer zu organisieren
- AG mit Sozialministerium soll gebildet werden; es muss Bestandteil der Bildungskonzeption werden
- eine Baustelle in diesem Bereich ist die Lehrerbildung; ggf. könnten Datenschutzbeauftragter Fortbildung machen
- eine weitere Baustelle ist eine neues erweitertes Fach Informatik und Medienkunde
- Fachtagung zu Thema noch in diesem Schuljahr; hat Konsequenzen für Stundentafel und muss daher mit Eltern besprochen werden; 1 Std. mehr oder umschichten, dann zu Lasten welches Faches?
- kein anderes Bundesland hat durchgehend das Fach Informatik

Podiumsdiskussion zum Thema: „Zukunft Schule – Wohin soll der Weg führen?“

Moderation: Max Raudszus

Siehe Protokoll Teil 2!

Ausschusssitzungen mit Vertretern des MBWK

Plenum

alle Ausschüsse mögen sich positionieren zu:

- Ferien-VO
- vorliegende Anträge
- Leitantrag

Samstag, 18.04.2015:

Plenum

Diskussion:

Wie soll es weiter gehen mit der zukünftigen Arbeit?

Schwer zu sagen, wenn wir es selbst nicht schaffen, uns zu inkludieren. Diskussion über Presseartikel in der heutigen Zeitung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit des LER

Wie geht der Vorstand mit Zuarbeiten um?

bei wenigen Rückmeldungen schwierig; Zuarbeiten werden nicht immer im Wortlaut eingearbeitet

Vorstand beklagt im Verhältnis doch geringe Zuarbeit, so dass eine wirkliche Elternmeinung schwer zu ermitteln ist

Mailversand erfolgt an nahezu 90 Verteiler, wenn allerdings nur 2 Rückmeldungen, ist es zwar blamabel – aber eben die Elternmeinung

Vorstand appelliert an die Teilnehmer mehr Zuarbeit zu leisten

Sitzung wird für 15 Minuten unterbrochen.

Arbeit des LER bis zur Wahl im November 2015

Themensammlung:

- Bewertung in GS; andere Notengebung, überhaupt Noten?
- Schulausstattungen vereinheitlichen (Internet u.a., Breitbandnetz)
- Idee des Ministers aufgreifen; Flüchtlingskinder; Aufnahmekultur
- Regionalschule erweitern; Ziel Abitur?
- Wie binde ich die Fördervereine der Schulen mehr ein?
- Sonderpädagogen mehr einbinden
- Längeres gemeinsames Lernen; Orientierungsstufe an GS anbinden
- Soll es weiterhin Sonderformen von Schulen geben? (DFK, Sprachförderung, LRS usw.)
- LER mit Schülerzeitungen vernetzen
- Wie läuft Diagnostik an Kindern ab?

Festlegung:

Jeder KER/StER bearbeitet die Themen bis 15.06.2015. Zuarbeiten werden dann im Vorstand für Herbstklausurtagung aufbereitet!

Votum der Ausschüsse zu ihrer weiteren Arbeitsweise:

- GS - Beschluss vom Herbst betrifft uns nur sekundär, denn der GS - Ausschuss würde in der gleichen Zusammensetzung bestehen bleiben
- BeS/ReS - Ausschüsse sollen weiter Schularten bezogen beraten
- FöS - bleiben als Ausschuss alleine bestehen; ansonsten empfehlen wir beide Ausschusskonstellationen
- GES - GO lässt beides zu; Entscheidung erst einmal aussetzen
- GYM - wollen gerne eigener Ausschuss bleiben

Beschluss: Die Ausschüsse beraten im Anschluss in den alten Ausschusskonstellationen **mehrheitlich angenommen**

Ausschusssitzungen

zwischenzeitlich Redaktionskonferenz mit abgesandten Mitgliedern aus allen Ausschüssen

Plenum

Abstimmung über

- Tagesordnung - bei 3 Gegenstimmen **mehrheitlich angenommen**
- Protokoll HPT 2014 - Teilnehmer wurden eingefügt; bei 1 Gegenstimme **mehrheitlich angenommen**

Behandlung der vorliegenden Anträge (Tagungsleitung Max Raudszus)

D-Anträge

Antrag D01/15: „Wahlvorbereitung HPT 2015“

Antrag **mehrheitliche angenommen**

Als Kandidaten zum Wahlleiter stehen zur Wahl: M.F., A.V. und U.L.

Abstimmung zu D01/15 (1) - Offene Abstimmung:

M.F. nimmt die Wahl an zu Wahlleiter an

Abstimmung zu D01/15 (2) - Offene Abstimmung:

A.V. und U.L. nehmen die Wahl zum 1. bzw. 2. Stellvertreter des Wahlleiters an

Antrag D02/15: „Vertagung des Antrages T01/15 und Einsetzung einer AG Leitantrag“

Der Antragsteller begründet seinen Antrag und empfiehlt dem Plenum die Ablehnung
Diskussion zum Pro und Kontra der Vertagung des Leitantrages T 01-2015

Die Delegierten sprechen sich mit deutlicher Mehrheit für eine Behandlung des Leitantrages
T 01/15 aus.

Abstimmung zu D02/15

- Pkt 1. (Vertagung) Die Tagungsleitung weist darauf hin, dass eine 2/3 –Mehrheit für die Annahme des Antrags nötig wäre und der Antrag abgelehnt werden müsste, wenn eine weitere Diskussion über den Leitantrag erfolgen soll
 - Pkt. 1 aus Antrags D 02-15 wird **einstimmig abgelehnt**
- Punkt 2 des Antrages D 02-15 wird zurückgestellt

Änderungsanträge zu T01/15: T01/15-01 bis T01/15-06 Neuformulierung bzw. Änderungen zu T01/15

Abstimmung zu T01/15: T01/15-01 bis T01/15-06 :

Alle Änderungsanträge werden **einstimmig abgelehnt**.

Aussprache zum Antrag T 01/15 wird eröffnet.

zwischenzeitlich Antrag zur Geschäftsordnung über die Beendigung der Diskussion mit **2/3 Mehrheit angenommen**

Antrag T01/15: „Leitantrag zur Schulgesetzesänderung“ - Vorstand LER

Antrag **mehrheitlich abgelehnt**

Antrag D02/15: 2. Pkt: „Bildung einer AG Leitantrag“

Aussprache zur Zusammensetzung der AG

Änderungsantrag 1 D 02/15:

Die AG soll aus je 4 Vertretern der Ausschüsse, Kreise und des Landesvorstands bestehen.

zwischenzeitlich Antrag zur Geschäftsordnung über Unterbrechung der Diskussion mit **2/3 Mehrheit angenommen**

Änderungsantrag 2 D 02/15:

Die AG hat aus je 2 Vertretern unserer Schul-Ausschüsse, 2 Vertretern der KER/StER und 2 Mitgliedern des Vorstandes zu bestehen, so dass ein Arbeitsergebnis im Juni d. J. an die Delegierten im LER verteilt werden kann.

Änderungsantrag 3 D 02/15:

Die AG soll aus je einem Vertreter pro Kreis plus Vorsitzende bestehen.

Änderungsantrag 4 D 02/15:

Ein neues Gremium, die Arbeitsgruppe – Leitgedanken MV – wird gebildet. Die AG hat in Zusammenarbeit mit den Ausschüssen und den Kreis- und Stadtteilernvertretern ein Positionspapier „Leitgedanke“ zu erstellen.“

zwischenzeitlich Antrag zur Geschäftsordnung über die Beendigung der Diskussion mit **2/3 Mehrheit angenommen**

Abstimmung der Änderungsanträge:

- Antrag 1 **mehrheitlich abgelehnt**
- Antrag 2 **mehrheitlich angenommen**
- Antrag 3 **mehrheitlich abgelehnt**
- Antrag 4 **mehrheitlich abgelehnt**

Abstimmung Antrages D02/15 2. Pkt.

mit dem angenommen Änderungsantrag **mehrheitlich angenommen**

Antrag G01/15 rev. 2015-03-31: „Aussetzung der auf der HPT 2014 beschlossenen Zusammenführung der Ausschüsse in Schulstufen“

Es handelt sich um einen Antrag auf Änderung und der Geschäftsordnung, der eine 2/3 Mehrheit erfordert.

Aussprache zum Antrag

Abstimmung:

Antrag hat nicht 2/3-Mehrheit erreicht und ist **abgelehnt**

Antrag T02/15: „Ausschüsse wie bewährt in Schularten belassen“

Abstimmung:

Antrag **mehrheitlich angenommen**

Antrag G06/15: „Unbefristete Aussetzung der auf der HPT 2014 beschlossenen Zusammenführung der Ausschüsse in Schulstufen“

Antrag wird zurückgezogen

Antrag G02/15: „Erweiterung der GO § 19 – Wahl des Vorstandes“

Information hierzu: Vorstandssitzungen sind öffentlich, Protokolle werden von der Geschäftsstelle versandt **Antrag wird zurückgezogen**

Antrag G03/15: „Erweiterung der GO Teil 5 Zusammensetzung und Aufgaben der Fachausschüsse“ -

Abstimmung:

Antrag **mehrheitlich abgelehnt**

Antrag G04/15: „Änderung der GO § 24 Sitzungen der Fachausschüsse“

Abstimmung:

Antrag **mehrheitlich abgelehnt**

Antrag G05/15: „Änderung der GO § 10 Zusammensetzung“

Diskussion zum Antrag

Abstimmung:

Antrag hat 2/3-Mehrheit nicht erreicht und ist **abgelehnt**

Debatte zu den Beratungsergebnissen bezüglich Neuregelung bewegliche Ferientage:

Meinungen der Ausschüsse:

- ReS/BeS - gegenwärtige Regelung beibehalten und Ferientage auf Schulamts- und Landkreisebene festlegen; durch Abstimmung entschieden
- FöS - keine Änderung; belassen, wie es ist
- Gymn - Status Quo lassen
- GS - haben im Ausschuss nicht thematisiert
- GES - regional festlegen

Meinungen der KER/StER:

- VR - alle 3 Varianten abgelehnt; Regelung wie gehabt beibehalten
- LUP - Landesebene Regelung mit 2 Brückentagen plus Freitag nach Himmelfahrt
- MSE - bei uns legt der ÖPNV die Ferientage fest
- SN - hat Mail nicht verstanden
- LRO - alle 3 Varianten sind nicht gut - Vorschlag

Antrag über die Neuregelung der Ferientage

Antrag 1: Freitag nach Himmelfahrt gesetzt

Abstimmung:

Antrag **mehrheitlich angenommen**

Antrag 2: 2 weitere Tage entscheidet jede Schulkonferenz

Abstimmung:

Antrag **mehrheitlich angenommen**

Antrag 3: Schulamt gibt 2 Ferientage vor

Abstimmung:

Antrag **mehrheitlich abgelehnt**

Antrag 4: Ablehnung der vorgeschlagenen Varianten des MBWK

Abstimmung:

Antrag **einstimmig angenommen**

Antrag 5: Ferien der BES analog der allgemeinbildenden Schule regeln

Abstimmung:

Antrag **mehrheitlich angenommen**

In der abzugebenden Stellungnahme des LER muss heutige Entscheidungen berücksichtigt werden.

Resolution „Neue Wege“

nach Diskussion

Abstimmung zur Resolution

mehrheitlich angenommen

Langjährige aktive Delegierte verabschieden sich aus dem LER.

Vorsitzende Frau Metz bedankt sich bei allen Teilnehmern, wünscht eine gute Heimreise, wünscht Teilnehmern der EFO viel Spaß und erfolgreiche Beratungen und beendet die Tagung gg. 16:30 Uhr

Protokollerstellung:

Frau Hempel (Geschäftsstelle) und Frau Krausche

Erstellung Ergebnisprotokoll:

Ursula Lüdtke